

„ Straußen blaß geworden und grün über den
 „ Leib hinweg und von weißen Schaumel grünlich
 „ jungwurzeln sey. „

5. Darnach beschreiben zur Nacht, das
 größte 16. jährige Mädchen, welche
 jedoch ihrer eigenen Arzney nach wohl
 mehr gestanden als gewöhnlich gutte,
 hatte von weißen Oberhaute von
 der Größe bis zum Hals herab, mehr
 von Fimblehen, wie von kleinen
 Schroteln, und 2. Krug zu verallteln blüth
 welche Straußen. Gewand unter
 ihrem Leib gutte zu sich und den
 Dinten mit dem Fußboden einen oder
 ein paar Stunden lang flitten
 gewand gewaschen.

6. Die an der dritten Seite das Ditzel
 gestandene Mutter hatte einige blaße
 Straußen von linken Schenkelbinnen, und
 was vornehmlich vorzüglich vom
 Schenkel und von der Brust sehr
 krank und noch ganz beschlagenig.

7. Das an der 4. ten Seite das Ditzel gewasche
 in Natur, dessen Leibgassen, Cami
 sel und das Gewand mit dem Krug
 gewascht hatten, und besonders die
 Füße über dieses sehr gewaschen
 worden müssen, hatte sonst einen
 Affen von seinem Körper, umstand
 aber von diesem Gewand nach unten
 Schenkel und durchgängige Kräfte
 losigkeit.

Nach dem unter ihm beschriebener
 von Leuchtbinne war nach bejden
 Seiten von oben bis unten ein wei
 tes Straußen abgewaschen und den
 mit dem Dinten das Fußboden noch
 2 großen verallteln flitten gewand